

Themenbereich 4: **Aus- und Weiterbildung**

Was sich während des Jahres 2005 im Aus- und Weiterbildungsbereich getan hat, wie der aktuelle Sachstand (Redaktionsschluss: 16. Oktober 2005) bei der Berufsbildung ist, ist hier zusammengefasst. Der Verband unterhält hierzu einen eigenen Infodienst BERUF & BILDUNG, der detailliert auf www.landmaschinenverband.de archiviert ist. Bitte beachten Sie dazu auch den Statistikteil (ab S. 64).

„Wir wollen dich!“ - Nachwuchswerbung komplett neu aufgestellt



Der Berufsbildungsausschuss unter Bundesinnungsmeister ALFRED VAN DEN BERG fasste sich Mitte September u.a. mit der neuen Nachwuchswerbekampagne des Verbandes. Das Leitmotiv zeigt die Kühe „Wir wollen dich“ sagen, Untertitel „Mechaniker für Land- & Baumaschinentechnik“. Eine peppige Idee, bei den beiden Kernbereichen Baumaschinen und Motorgehäte wird ein wenig mit dem Leitmotiv gespielt. Ein absoluter Blickfang – auf der agritechnica in Hannover stellen wir die Kampagne erstmals der Öffentlichkeit vor. Die alte „TOP-JOB“-Kampagne wird dadurch abgelöst.

Viele Hersteller, denen ebenfalls am qualifizierten Nachwuchs für ihre erläutungs- und Servicebedürftigen Geräte liegt – das haben uns wichtige Herstellervertreter regelmäßig beteuert – haben ihre sponsernde Teilnahme schon zugesagt.

Im ersten Schritt werden wir Broschüren, Fahnen, Plakate und Werbemittel erstellen, die die Fachbetriebe wie bisher kostenlos nutzen sollen; dazu einen Internetauftritt www.maschinenmechaniker.de, mit dem der Verband für

- ◆ bau.maschinenmechaniker.de
- ◆ galabau.maschinenmechaniker.de
- ◆ land.maschinenmechaniker.de

oder andere Kernbereiche Webheimaten schafft. Verlinkungen zum Ausbildungsbetrieb und zu den die Kampagne sponsernden Herstellern gehören ebenso dazu wie peppige Inhalte und animierte Berufserläuterungen. Los geht's zur agritechnica, am „Ausbildungszentrum“ in Halle 5 weiß man mehr.

Als nächstes ist der „aktive“ Schritt auf Haupt- und Realschulen sowie Privathaushalte vorgesehen: Interessenten sollen vorkonfektionierte Infos erhalten, die in einer gesunden Mischung aus optischer Anmache und seriöser Beschreibung unseren Beruf in allen seinen Facetten erläutern.

RESALE 2006 K A R L S R U H E

12. Internationale Messe für gebrauchte Maschinen und Anlagen

Messe Karlsruhe

26. bis 28. April 2006

2 Tage nach Beginn der Hannover Messe

www.resale-germany.com

Information:
Hess GmbH · 76356 Weingarten · Deutschland

Nr. 1 weltweit für Gebrauchtmachines

- 550 Aussteller – 10.000 Besucher aus 120 Ländern
- Viele Maschinen direkt auf der Messe verkauft

Maschinen für alle Branchen

Metall, Holz, Kunststoff, Verpackung, Nahrungsmittel, Textil, Druck und Papier, Kopiertechnik, Telecom, IT, Medizintechnik, Energietechnik, Chemie, Pharmazeutik, Verfahrenstechnik, Antriebs- und Fördertechnik, Robotik, Mess- und Prüftechnik, Bau, Landwirtschaft, Entsorgung, Nutzfahrzeuge, sonstige Maschinen, Dienstleistungen, Fachzeitschriften

Stellen Sie aus!

Gleich anrufen und Stand reservieren:
Tel. +49(0)7244/70 75-0 · Fax +49(0)7244/70 75-50

Fordern Sie Unterlagen an:

- Für Aussteller Für Besucher

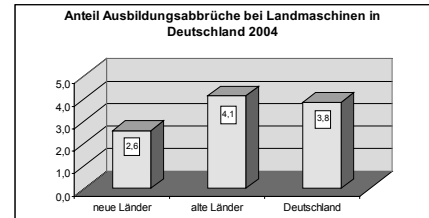
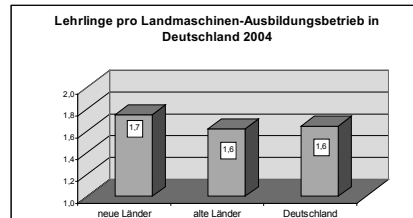
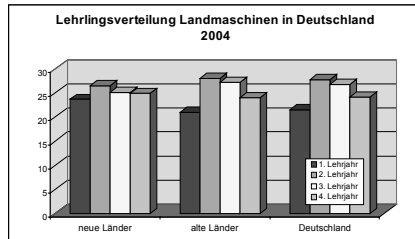
Berufsbildungsausschuss

Wichtigster verbandlicher Motor der Aus- und Weiterbildung ist der Berufsbildungsausschuss Landmaschinen, in dem unter Vorsitz von BIM ALFRED VAN DEN BERG und fachlicher Betreuung von ALFRED SIEBERG einmal jährlich die Experten aus Schulen, Kammern, Verbänden, ÜBL-Stätten, Prüfungskommissionen und Betrieben zusammenkommen, um aktuelle Fragen zur Berufsbildung zu behandeln.



Im September 2005 tagte der BBiA in Kassel. Hier eine Übersicht der wesentlichen Zahlen zur Ausbildung:

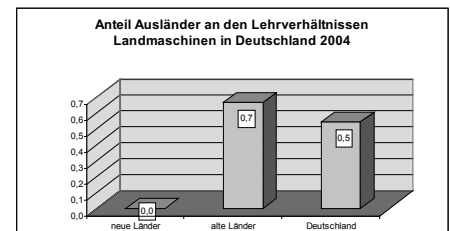
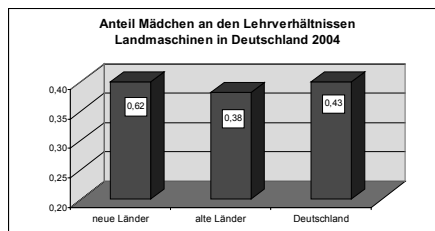
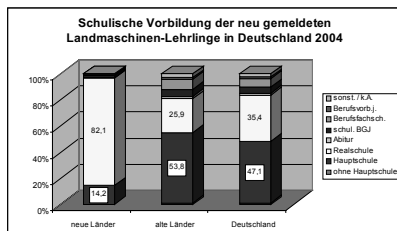
Analyse der Lehrlingsituation 2004



Mit 6.097 (Vorjahr: 6.279) Lehrlingen zum Stichtag 01.01.2005 ist die Zahl der Lehrlinge im LMM-Handwerk erneut erwartbar leicht zurückgegangen: -2,9. Damit folgt unsere Branche dem Handwerkstrend, jedoch in deutlich verzögerter Form – also erheblich weniger steilem Sinkflug.

teilung auf die 4 Lehrjahre weist keine größeren Disparitäten auf, verschiebt sich allerdings langsam zu Ungunsten der neuen Jahrgänge. Ausländischen Lehrlinge sind eher selten: Gerade 0,54% alle Lehrlinge – absolut sind es 33 – haben keinen deutschen Pass. Die Akzeptanz eines Berufs zeigt die

betroffen. Die Durchfallquote lag bundesweit bei 11,7% (Vorjahr 10,9%), was auf ein hohes level bei den Gesellenprüfungen hinweist. Der Anteil weiblicher Absolventen (0,1%) ist für einen modernen Handwerksberuf noch immer wesentlich zu niedrig. Analyse s. Statistikeil, S. 65.



Dabei ist die Attraktivität unseres Berufes ungebrochen; die handwerkliche Ausbildung in der Land- und Baumaschinenbranche braucht sich nicht zu verstecken – schließlich heißen seine Absolventen heute „Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik“.

81,6% der Lehrlinge werden im Westen ausgebildet, 18,4% im Osten. Das Verhältnis von Lehrling zu Ausbilder ist in ein besonders enges. Als nahezu reine Männerdomäne liegt der Mädchenanteil in der Ausbildung seit Jahren vergleichbar niedrig. Die Ver-

„Abbrecherquote“: Hier ist die Branche im Handwerk mit kaum 4% beispielgebend. 47% sind Hauptschüler (Tendenz: fallend), 35% kommen aus der Realschule, Tendenz steigend; insbesondere im Osten ist die Realschule in über 80% der Fälle der Schulabschluss in der Branche.

1539 Gesellenprüfungen

Mit 1.507 Absolventen im Jahre 2004 (Vorjahr: 1.539) konnte der „peak“ des Vorjahres nicht wieder erreicht werden: -2,1%. Ost (-1,9%) und West (-2,1%) waren davon gleichermaßen

204 Meisterprüfungen

Mit 204 Absolventen im Jahre 2004 (Vorjahr: 211) erlebt die Branche auch bei der Zahl der Meister-Absolventen ein erwartbares leichtes Minus: -3,8%, das durchaus zyklisch ist, weil einige Meisterschulen nur alle zwei Jahre Kurse anbieten. Analyse s. Statistikeil, S. 64.

Alle Auswertungen sind auch nach Ländern möglich, fragen Sie Ihre Landesverbände, bzw. s. Statistikeil, S. 64.

Umsetzungshilfen für neues Berufsbild „Mechaniker für Land- & Baumaschinentechnik“

Das neue Berufsbild erreicht bald „Prüfungsreife“. Prüfungserfahrungen aus Sachsen-Anhalt aus 2005 haben gezeigt, dass die Prüfung im neuen Gewand machbar ist, jedoch eine intensive Beschäftigung und Planung

sowie gewissenhafte Durchführung und zeitnahe Dokumentation erfordert. Der Verband wird ein einheitliches Prüfungszeugnis mit Verbandszeichen kreieren, das gleich mehrsprachig angelegt ist.

Über alle Neuerungen in Ausbildung und Prüfung mit vielen Beispielen ist ein Leitfadent erschienen, den die Verbandsorganisation im Sommer 2005 erfolgreich in großer Auflage verteilt hat.

ÜBL beim neuen Mechaniker für Land- & Baumaschinentechnik (MLBT)

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜBL) ist Teil der betrieblichen Ausbildung. In wochenweisen

und speziell auf die Berufe abgestimmten ÜBL-Kursen an zumeist eigens dafür ausgestatteten überbe-

trieblichen Schulungsstätten erlernen und vertiefen die Auszubildenden intensiv neue und solche Technologien,

Mechaniker für Land- & Baumaschinentchnik: Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Thema	Dauer in Wochen	
			Grundstufe	Fachstufe
1	G- LBM 05	Fahrzeugelektrik an Land- u. Baumasch.	2 obl.	
2	LBM 1/ 05	Hydraulik u. Elektronik an Land- u. Baumasch.		2 obl.
3	LBM 2/ 05	Fehlerdiagnose und Instandsetzung an Land- & Baumasch.		1 obl.
4	LBM 3/ 05	Metallbearbeitungstechniken		1 frei
5	LBM 4/ 05	Antriebs- und Fahrwerkstechnik an Land- u. Baumasch.		1 frei
6	LBM 5/ 05	Motorentchnik in Land- u. Baumasch.		1 frei
7	LBM 6/ 05	Elektrotechnische Geräte und Schutzmaßnahmen		1 frei
8	LBM 7/ 05	Motorgerätetechnik		1 frei
9	LBM 8/ 05	Übergabe von Maschinen an Kunden		1 frei
10	FUE 3/04	Schweißen MAG- St		1 frei
11	FUE 1/ 04	Schweißen E-Hand		1 frei
12	FUE 2/ 04	Schutzgasschweißen		1 frei

die die Ausbildungsbetriebe in dieser Breiten zumeist nicht bieten können. Über Umfang und Inhalt einigen sich die Sozialpartner, die Kurse werden in der Grundstufe (ab 2. Lehrjahr) vom Bundes-Wirtschaftsminister gefördert, in der Grundstufe vom Land.

Für die Arbeitgeberseite hatte die H.A.G. Ende Februar 2005 mit der IG Metall eine Reihe von Kursen für den neuen Handwerksberuf MLBT konzipiert - die sog. "5 plus 2"- Vereinbarung: In jedem Kammerbezirk sollen neben fünf obligatorischen

Wochen in der Fachstufe noch zwei zusätzliche Kurse (1 Kurs = 1 Woche) aus dem freien Angebot (insgesamt 9 Wochen, s. Kasten) ausgewählt und beschlossen werden. Für diese Kurse haben Verband und HPI im Frühjahr/Sommer 2005 Rahmenlehr- und Durchschnittskostenpläne erstellt, die Ende Juli 2005 vom Bundesminister zusammen mit der Bezuschussungsbescheid genehmigt wurden.

Auf ein Wort zu "obligatorisch" oder "fakultativ": Der ZDH führt dazu aus, dass von den Sozialpartnern als "obligatorisch" eingestufte ÜBL-Kurse als

Regelfall von den Kammergremien beschlossen werden sollen ("Die Branche will das so!"), dass die Handwerkskammern Beschlüsse über "freie" ÜBL-Kurse jedoch nur dann fassen können, wenn sie durch die Innungen beantragt wurden. Insofern war es Bestreben des Verbandes, möglichst viele Angebote in das "freie" Angebot zu bekommen: Diese sind förderfähig und bieten allen Innungen Lösungen für ihren individuellen ÜBL-Bedarf, auch betreffend Spezialisierungen bei Fachklassen Baumaschinen u/o. Motorgeräte. Das ist nunmehr gelungen.

Für die einzelnen ÜBL-Kurse haben erfahrene Experten von ÜBL-Kursstätten bereits damit begonnen, „Umsetzungslehrgänge“ zu erarbeiten. Kollegen aus Innungen und Schulen kann der Bundesverband die Kontakte gern weiter vermitteln.

Sachstand heute: Die zwischen Landmaschinenverband und Gewerkschaft vereinbarte „5 plus 2“-Regelung wird in den Innungen umgesetzt, z.T. deutlich überboten und um Kurse aus dem fakultativen Angebot sowie sogar eigenen Kursen zur Prüfungsvorbereitung erweitert.

Die "alten" ÜBL-Lehrgänge sollten – auch verschiedentlich „liebgewonnen“ – nun schnellstmöglich zugunsten der neuen abtreten; hier läuft die Übergangsfrist am 31.12.2007 aus.

**Handwerkskammer Lüneburg-Stade - BFA Lüneburg:
Die Meisterschule im Landmaschinenmechanikerhandwerk!**



Seit Gründung der BFA, Bundesfachlehranstalt des Landmaschinenmechanikerhandwerks und -Handels in Lüneburg, deren Träger seit 2004 die Handwerkskammer Lüneburg ist, wurden bereits über 4.000 Teilnehmer auf die Meisterprüfung im Landmaschinenmechanikerhandwerk vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Lüneburg-Stade vorbereitet.

Vorteile der Meistervorbereitung in Lüneburg:

- Unsere Erfahrung ist unübertroffen: 126 erfolgreiche Lehrgänge seit 1953!
- Bewährte Dozenten sind ausschließlich für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Landmaschinenmechanikerhandwerk tätig.

Die nächsten Termine für Meistervorbereitungslehrgänge:

- 23. Januar 2006 - 21. September 2006
- August 2006 - März 2007

Anmeldung und Information:

Handwerkskammer Lüneburg-Stade, Frau Merten
Tel.: 04131/ 712-365
Fax: 04131/ 712-478
merten@hwk-lueneburg-stade.de

www.meisterschule-lueneburg.de



Der 126. Lehrgang mit Prüfungskommission vor dem historischen Kammergebäude in Lüneburg.

ÜBL: Bundesdaten für den Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik 2004

Die „alten ÜBL-Lehrgänge laufen mit der alten Prüfungsordnung aus. Im Jahre 2004 gab es in unserem Handwerk (bei insgesamt 4.789 Lehrlinge in der Fachstufe) insgesamt 4.178 ÜBL-Lehrgangsteilnehmer, die Unterweisungsintensität (Wo/Fst) betrug 4,4, das Schulungsvolumen (TnWo) 7.271. Die einzelnen Schulungsquoten:

Lehrgangsart	Dauer	Schulungsquote in %
LF-ELT95	2 Wo	69,5 %
M-L1/94	1 Wo	24,0 %
M-L2/94	1 Wo	16,3 %
MET-L2/94	1 Wo	25,1 %
SCHW-MAG1/92	2 Wo	34,1 %
STEU-LF/94	2 Wo	82,7 %

Ausbildungsplan Mechaniker Land- & Baumaschinentechnik



Ein Ausbildungsbetrieb hat für seine Lehrlinge einen betrieblichen Ausbildungsplan (AP) vorzuhalten, s. Ausbildungsordnung, §6. Diesen kann er auf der Basis der jeweiligen Ausbildungsverordnung selbst erarbeiten, er kann aber auch auf generelle Branchen-spezifische Pläne seines Verbandes zurückgreifen. Der AP "Mechaniker/-in für Land- & Baumaschinentechnik" bietet diese Umsetzungshilfe für den Bereich Landmaschinentechnik, ist damit unverzichtbarer Bestandteil eines jeden Ausbildungsvertrags.

Der neue AP visualisiert übersichtlich die vier Lehrjahre für den betrieblichen Ausbildungsteil: anfangs noch weiß, dann immer Branchen-spezifischer, immer "grüner" werdend. Piktogramme verdeutlichen die jeweiligen Schwerpunkte und Umfänge in Wochen.

Mit dem Deutschen Handwerkskammertag DHKT ist der Plan abgestimmt, der DHKT empfiehlt

seine Verwendung.

Gesellenprüfungsaufgaben Land- und Baumaschinentechnik

Bereits seit vielen Jahren gab es das Angebot an die Innungen, Bundes-einheitliche Gesellenprüfungsaufgaben, erstellt und angeboten aus der BFA Lüneburg von DR. FRITZ MICHALCZYK und abgewickelt über den LIV Niedersachsen-Bremen zu beziehen; diese bezogen sich bislang auf die – nunmehr auslaufende – alte Prüfungsordnung. Nach der neuen Prüfungsordnung hatte sich umfassender Änderungsbedarf an Inhalt, Anrechnung und Verfahren ergeben, die Aufgaben nach alter und neuer Prüfungsordnung sind nicht vergleichbar.



Im Auftrag der Delegiertenversammlung 2004 hatte der Vorstand des Bundesinnungsverbandes (BIV) ein Ausschreibungsverfahren eröffnet, aus dem nach intensiver Prüfung Fa. GÜNTER ERFMANN PRÜFUNGSERVICE FÜR LANDTECHNIK den Zuschlag erhielt.

Günter Erfmann ist seit vielen Jahren hauptamtlicher Meisterausbilder in der BFA Lüneburg, verfügt also wie kaum ein Zweiter über das notwendige Fachwissen sowie über Kenntnisse betreffend die Logistik der Prüfungsabwicklung. Vorstand und Geschäftsführung sind gemeinsam der Überzeugung, mit den getroffenen Vereinbarungen einer guten Schritt getan zu haben und freuen uns auf eine enge und gute Zusammenarbeit mit Günter Erfmann.

ErFa-Kreis Meistervorbereitung und –prüfung im LMM-Handwerk

Im Anschluss an den 3. Handwerkertag Land- und Baumaschinen fand am 30. April 2005 der 4. ERFA Tag für Meisterprüfungsausschüsse und Dozenten in der Meistervorbereitung für das Land- und Baumaschinenmechaniker-Handwerk an der Max- Eyth- Schule in Kirchheim /T statt. Unter Leitung des Prüfungsausschussvorsitzenden HELMUT KÖRITZER und des Schulleiters der Max- Eyth- Schule, ERICH ZEH, konnten sich die über 30 Teilnehmer ein eindrucksvolles Bild verschaffen von den Projekten die als Meisterprüfungsarbeiten durchgeführt, bzw. die in den Vorbereitungslehrgängen realisiert werden. Schwerpunkt des 4. ErFa-Tages war Teil I der Meisterprüfung.

HELMUT KÖRITZER stellte die Prüfungsorganisation und den Ablauf der Prüfung im Teil I der Meisterprüfung vor:

Wir bedanken uns beim Handel für die gute Partnerschaft

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Kai Rathig, 29565 Brockhöfe,
Telefon (01 60) 806 06 71

Bernd Meyer, 31008 Elze-Esbek,
Telefon (01 60) 806 06 97

Nils Veltmann, 42553 Velbert,
Telefon (01 60) 806 06 04

Thomas Steinbrecher,
67304 Eisenberg/Pfalz,
Telefon (01 71) 970 05 30

André Berndt,
06618 Naumburg/Saale,
Telefon (01 60) 806 06 74

Thomas Hellwig, 18273 Güstrow,
Telefon (01 60) 806 73 07

Jacob Ziegler,
85576 Hetzenhausen,
Telefon (01 62) 185 43 96

Rainer Baumgärtner,
91710 Gunzenhausen,
Telefon (01 73) 926 09 50

Karl-Dieter Heisner,
69429 Walbrunn,
Telefon (01 60) 806 09 88

E.L.F.-Hallenbau



E.L.F. Hallen für Getreide,
Kartoffeln, Maschinen und
Reitsport

z.B. Sondermodell ELFi (20x30m):
Komplett verkleidet, 2 Tore

einschl. MwSt. **59.900,- EUR**

Neu: Biogas Komponentenhallen



Lüchtringer Weg 52 • 37605 Holzminde
☎ (0 55 31) 9 90 56-0 • ☎ (0 55 31) 9 90 56-11
✉ info@elf-hallen.de • www.elf-hallen.de

**Jetzt erst Recht:
Mit Qualität in die Zukunft!**

MEISTERAUSBILDUNG

Landmaschinenmechaniker/in
von 02.01.2006 bis 16.06.2006

Metallbauer/ in
von 02.01.2006 bis 16.06.2006



Förderung nach Ausbildungsförderungsgesetz (Meisterbafög) möglich.

Weiterhin bieten wir noch folgende Lehrgänge an:

- Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Metallhandwerk
- Edelstahlverarbeitungsseminare
- Schweißkurse und -prüfungen nach DIN EN 287-1

Fachverband Metall Hessen
Metallfachscheule Hessen
Ludwig-Erhard-Str. 20
61440 Oberursel

Tel.: 06171 56001 (Frau Bock)
Fax: 06171 4157
Internet: <http://www.metallfachscheule.de>
E-Mail: info@metallfachscheule.de



- **Investieren Sie jetzt in Ihre Zukunft!**
- **Machen Sie mehr aus Ihrem Können!**
- **Erwerben Sie jetzt Ihren Meisterbrief als
Landmaschinenmechaniker**

- **Keine Lehrgangsgebühren**
- Förderung durch **Meister-BAföG**
- Vorbereitung auf **alle 4 Teile der Meisterprüfung**
- Unterricht und Prüfung **nach neuer Meisterprüfungsverordnung**
- **Zusätzliche Qualifikationen:** Elektrofachkraft und Kältefachkraft

⇒ Nächster **Lehrgangsbeginn: September 2006**

Meisterschule für Landmaschinenmechaniker

Friedenstr. 26, 81671 München, Tel. 089 / 416002-0, Fax 089 / 416002-29
sekretariat@meisterschulen-mchn.de www.meisterschulen-mchn.de

Erarbeitung der Projektaufgabe mit der Entwurfsplanung, Aufbau der Anlage mit dem Prüfprotokoll, Fachgespräch am Projekt und Situationsaufgabe. MANFRED MAIER und JÜRGEN WITTLINGER erläuterten die Prüfungsvorbereitung zum Teil I im Vorbereitungslehrgang und die praktischen

Schulprojekte, die in Gruppenarbeiten im Rahmen der Vorbereitung durchgeführt werden. Bei aller Theorievermittlung wird auch immer bewusst ein enger Praxisbezug hergestellt.

Bei einem Rundgang durch die Ausbildungshallen der Schule präsentierten einige Jungmeister die Ausbildung

und Prüfungselemente aus dem letzten Meisterprojekt und Situationsaufgaben. Die Teilnehmer zeigten sich von dem hohen Niveau der Schule beeindruckt.

Der nächste ERFA- Tag ist für den Herbst 2006 in München terminiert.

Vorbereitungslehrgänge auf die LMM-Meisterprüfung

Der Bundesverband hat zuletzt Ende 2004 bei allen Handwerkskammern nach den dort in den letzten Jahren erzielten Prüfungsergebnissen und die Meisterschulen nach Konditionen, Unterrichtsumfang, -Intensität und zusätzlichen Inhalten befragt. Danach:

- ◆ gibt es in Deutschland an 23 Handwerkskammern Prüfungsausschüsse im LMM-Handwerk, davon in Baden-Württemberg (4), Bayern (5), Brandenburg (1), Hessen (2), Mecklenburg-Vorpommern (0), Niedersachsen (3), NRW (3), Rheinland-Pfalz (2), Saarland (0), Sachsen (1), Sachsen-Anhalt (0), Schleswig-Holstein (1), Thüringen (1)
- ◆ an 16 Handwerkskammern treten regelmäßig Kandidaten zur Prüfung an; im Mittel der letzten Jahre 200 – 230 (Schwankung durch Anbieter mit parallelem 2-Jahresturnus); 2003 waren das in Baden-Württemberg (17+17+12), Bayern (13+21+12+16+28), Brandenburg (3), Hessen (7), Niedersachsen (55), NRW (12+12), Rheinland-Pfalz (0), Sachsen (13), Schleswig-Holstein (2), Thüringen (3)
- ◆ gibt es in Deutschland an Kursstätten für Meistervorbereitungslehrgänge im LMM-Handwerk (I und II) im LMM-Handwerk, die regelmäßig mindestens alle 2 Jahre angeboten werden (18), die einen jährliche Kursturnus haben (8), die in Vollzeit schulen (11), die im Durchschnitt mehr als 10 Absolventen pro Jahr hervorbringen: 12-13

Alle Kursstätten, die Mindestvorgaben erfüllen, können, wenn ihr Webauftritt bestimmte Bedingungen erfüllt, aus der Bundesseite www.landmaschinenverband.de verlinkt werden.



Meisterschule für Land- und Baumaschinenmechaniker

Max-Eyth-Schule
Kirchheim unter Teck



Ausbildung auf höchstem Niveau

Die Max-Eyth-Schule bietet den Nachwuchskräften aus dem Bereich der Landtechnik und der Baumaschinen Vorbereitungskurse für eine qualifizierte Weiterbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker-Meister an. Die Schulung wird dabei fächerübergreifend und projektorientiert mit modernen Lernmitteln durchgeführt. Die Meisterprüfung im Teil I (Fachpraxis) und Teil II (Fachtheorie) wird nach der neuen Meisterprüfungsverordnung, die Teile III und IV nach den Vorschriften der Handwerkskammer Stuttgart abgenommen.

Zusätzlich werden die folgenden Qualifikationen angeboten:

- Selbst organisierte Projektarbeit
- Kontrollpersonal-Ausbildung nach § 3 der Pflanzenschutzgeräteverordnung
- Ausbildung zur Elektrofachkraft
- Qualitätsmanagement
- Internettechnik
- MS-Office und Projektmanagement (MS-Project)
- Präsentationstechniken mit Power Point
- Marketing mit dem Schwerpunkt der Produktpolitik
- Selbständige Projektarbeiten

18. SEPT. 2006
-30. JUNI 2007

MAX-EYTH-SCHULE
Henriettenstraße 83
73230 Kirchheim
Telefon: 07021/92043-107
Fax: 07021/92043-100
E-Mail: sl@mesk.de

Meisterschule Landmaschinenmechaniker Baumaschinenmechaniker

Qualifizierte Ausbildung in 10 Monaten mit gezielter Vorbereitung auf alle Teile der Meisterprüfung vor der Handwerkskammer, (Meister BAFÖG möglich) Zusatzqualifikationen eingeschlossen:

- Elektrofachkraft für Kleingeräte
- Kontrollpersonal-Ausbildung gemäß § 3. Abs. 1 Pflanzenschutzgeräte-Verordnung
- Betriebsmanagement und Informationstechnik

jetzt anmelden für Lehrgang vom 18.09.06 bis 20.07.07

Gewerbeschule Breisach am Rhein

Grüngärtenweg 10 - 79206 Breisach
Tel. (0 76 67) 9 19 70 - Fax (0 76 67) 8 02 95
www.gewerbeschule-breisach.de

Wir Informieren Sie gerne unverbindlich, auch in einem persönlichen Beratungsgespräch (H. Lai 076 67-919 70)